

Bezugsgebühr:Sachblätter 2 M. zu 10 Pf. und
die Post 3 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich zweimal; die Belehrer in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Ausgabe durch eigene Redaktionen bestimmt wird, erhalten bei Stadt am Sonnabend, die nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen, in zwei Theilungen den Dienstag und Donnerstag zugestellt.

Für Rückkehr eingelieferter Zeitungen kein Verbindlichkeit.

Bernrechtsanzeige:
Mittwoch 1 Uhr, 11 und Nr. 2006.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Zähne
Künstliche
Mässige Preise

Chr. Sörup Zahnläktiler
Wettinerstr. 28, I. geg. Mittelstr.
Specialistus Gebisse ohne
Fornax-Practitioner No. 878, Amt I.

**Eisene Gold- und
Emaille-Kronen**
Befestigungsarbeiten.
Plombirungen.
Schmerzlose
Zahnoperationen etc.

Haupt-Vorlesungsstelle:
Marienstr. 38.
Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen ist in der Hauptredaktion und den Nebenredaktionen in Dresden bis Mittwoch 3 Uhr. Sonn- und Feiertags, zur Marienzeit 30 bis 31 Uhr, 11 Uhr. Die wöchentliche Ausgabe ist 8 Silben 20 Pf. Abnahmen auf der Wittenbergstraße 25 Pf., die zweimalige Zeitung 10 Pf. "Blauemond" oder auf Zeitung 10 Pf.

Die Nummern sind Sonn- und Feiertagen 1, bei 10 Pf. und 20 Pf. nach Leistung des Zuschusses.

Mitglieder-Mitteilung nur gegen Bezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pf. bezahlt.

Mitglieder-Mitteilung nur gegen Bezahlung.

Haupt-Niederlage H. Niedenführ,
Strasse 9, zunächst der Pragerstr.

Königl. Hof-Apotheke,
DRESDEN, Georgenthal.

Montag, 10. Februar 1902.

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus
82 Pragerstr. B. A. Müller Pragerstr. 82
Masken und Maskenschmuck.
Spezialität: Souvenirs in Knochen u.s.w. mit Schnäppchen u.s.w.

Leberthran Beste Marken von Heinr. Meyer,
Christiania, von Kindern gern
genommen, Flasche 50 Pf. 1 Mark.
1.75 Mark und 3.30 Mark.

„APENTA“
Das Beste Ofener Bitterwasser.

Jodeisenleberthran

vorzügliches Präparat,
Fl. -75 u. 1.25 Ma.
versandt
nach auswärts.

Seidel & Naumann's
Nähmaschinen

Nr. 40. Spiegel. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Zur Minnheitfeier. Armee-Veränderungen. Konkurrenz im Hotel Bellevue. Weiberfeier. Standartenfeier. Circus Brücke-Verhandlung u. Beethoven-Abend. Briefkarten.

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Februar.

Potsdam. Heute Nachmittag fand hier die Freier des 15. Jahrestages des Eintritts des Kaisers in den aktiven Dienst des 1. Garde-Regiments zu Fuß statt. Vormittags wurde in der Garnisonkirche ein Gottesdienst abgehalten, bei dem Hof- und Garnisonprediger Rehder die Predigt hielt und an welches das Regiment mit den direkten Vorgetragen, die ehemaligen Offiziere und eine Deputation ehemaliger Angehöriger des Regiments Theil nahmen. Nachmittags 3 Uhr 25 Min. traf der Kaiser auf dem Bahnhof ein und fuhr nach dem großen Exerzierhause. Hier hatten sich schon die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen versammelt. Das Regiment war im offenen Biret aufgestellt. Um 3 Uhr 30 Min. begann der Regimentsappell. Der Kaiser schritt die Front ab, während die Truppen präsentierten und die Mußt den Präsentiermarsch spielte. Hierauf ließ der Kaiser eine Ansprache. Oberst v. Pleitzenberg erwiderte mit einem dreimaligen Hurrah. Dann fand ein zweimaliger Boxenmarsch des Regiments statt. Hierbei waren der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Wilhelm und Prinz Friedrich Sigismund eingetreten. Alsdann überreichte die Deputation ehemaliger Angehöriger dem Kaiser ein Geschenk, welches in einer etwa 40 Centimeter hohen Nachbildung des Regimentsdienstes auf dem Schlachtfeld von St. Privat aus Karmon und Zillen besteht. Brauermeister Jacobson aus Riel verlor die Gläubigernachfrage. Zu dieser Gabe haben über 3000 ehemalige Angehörige des Regiments Beiträge geleistet. Der Kaiser dankte und unterhielt sich kurze Zeit mit den Herren. Er sprach hierauf jeden einzelnen der aufgestellten ehemaligen Regiments-Angehörigen an und begab sich etwa um 4½ Uhr mit dem Kronprinzen, den Prinzen Heinrich und Eitel Friedrich nach dem Potsdamer Stadtkloster. Heute stand im Regimentshaus des 1. Garde-Regiments zu Fuß ein Diner fest, an dem der Kaiser teilnahm. Anlässlich des heutigen Tages sind eine Reihe von Auszeichnungen und Beförderungen erfolgt. Prinz Eitel Friedrich wurde zum Oberleutnant befördert.

München. Prinz-Regent Luitpold hat an den Obersten Freiherrn von Pleitzenberg Kommandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß in Potsdam, das nachfolgende Telegramm gesendet: „Dem 1. Garde-Regiment zu Fuß freue ich zu seinem heutigen Jubiläum, dem Tage, an welchem vor 25 Jahren Seine Majestät der Kaiser den Dienst im Regiment angetreten hat, meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Möge das Regiment, welches mit Stolz und Freude sich rühmen kann, daß in seiner Zeit der Stand zu all der Fürsorge und all dem tiegährenden Interesse Seiner Majestät für die Armee gelegt wurde, wie bisher so auch in Zukunft sich der bevorstehenden Huld und Gnade Seiner Majestät zu erfreuen haben. Luitpold, Prinz-Regent.“

London. „Albion's Agentur“ meldet aus Wapping: Der Kohlendampfer „Boolar“ und der auf der Habt nach Tünftlichen begriffene Dampfer „Cordilleras“ sollten zweimal in der Nähe eines der Docks, hierauf vollständig „Boolar“ mit dem nach Wladgor gebenden Dampfer „Morocco“ und jant iobann. Ein Ausfahrt wurde bestätigt, ein anderes lief auf's Ufer und stieß voll Wasser. „Cordilleras“ und „Morocco“ ließen auch auf's Ufer, um nicht zu sinken, und sind zum Theil ebenfalls voll Wasser.

London. Nach einer gestern veröffentlichten Berichtsliste wurden am 5. d. M. bei Ullsteinstein 14 Mann und bei Grusonstein 2 Offiziere und 5 Mann verwundet.

Berlin. Im Winterpalais fand gestern Abend zu Ehren des Erbherzogs Franz Ferdinand ein Galadiner von 70 Gästen statt. Anwesend waren außer dem Kaiser, der Kaiserin und der Kaiserin-Witwe alle Großfürsten und Großfürstinnen, der Minister des Auswärtigen Graf Lambsdorf, der österreichische Botschafter Freiherr v. Lehrenthal und die Witfrau der österreichischen Botschaft. Der Kaiser brachte folgenden Trinkspruch in französischer Sprache aus: „Sehr erfreut, Sie bei uns zu sehen, trinke ich auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef und auf das Wohl Eurer Kaiserlichen Hoheit.“ Der Erbherzog erwiderte: „Im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef und in meinem eigenen Namen dankt ich Eurer Kaiserlichen Majestät von ganzem Herzen für Ihre liebenswürdigen Worte. Sehr gefällt von dem mir bereiteten freundlichen Empfang, trinke ich auf das Wohl Eurer Majestät und Ihrer Kaiserlichen Majestäten, der Kaiserin Maria Fedorowna und der Kaiserin Alexandra Fedorowna, sowie der ganzen lieblichen Familie.“ Nach dem Trinkspruch auf den Kaiser Franz Josef spielte die Hofkapelle die österreichische, nach dem Trinkspruch auf den Kaiser Nikolaus die russische Nationalhymne. Heute stand im prächtig geschmückten Winterpalais zu Ehren des Erbherzogs ein Familienfest statt.

Bukarest. Der Erzbischof-Metropolit von Moldau-Suczawa, Iosef Naniesco, ist gestern gestorben.

Washington. Präsident Roosevelt ist um Mitternacht nach Boston (Massachusetts) zu seinem an Lungenerkrankung erkrankten ältesten Sohn abgereist.

Batavia. In New Jersey sicherte eine Feuerkunst das Telegraphenamt und mehrere andere Gebäude der Hauptposte ein. Der Schaden wird auf 12 Millionen Dollars geschätzt.

Saint Louis. Bei einem Hotelbrande kamen zehn Personen um's Leben, mehrere wurden verletzt.

Certliches und Sachliches.

Se. Majestät der König nimmt heute Mittag im Festensaal die Bortüre der Herren Staatsminister entgegen.

Ihre Majestäten der König und die Königin nahmen gestern Nachmittag 5 Uhr an der Familietafel bei Ihren Königlichen Höchsten Brina und Prinzessin Sophie Georg Theil.

Der Präsident der ersten Ständekammer, Herr Dr. Groß von Bülowius-Löbau, ist ebenfalls zum Vicepräsidenten des deutschen Landwirtschaftsrates gewählt worden.

Admiralina Anna Sophie erhielt im Auftrage Seiner Majestät des Königs eine Brosche mit Seiner Majestät Namenszug als Zeichen der Anerkennung für die im vergangenen Jahre im Allerhöchsten Interesse gehabten Männerwütungen. Admiralin Sophie wird seit Jahren als erste Beamte auf der Königlichen Domäne Billitz.

Vielfach wird vereinigt heute eine Entschließung Sr. Majestät des Königs in der Minnheitfeier erwartet. Die Lage ist indessen doch verzweigt, als daß hiermit mit Sicherheit gerechnet werden könnte. Bei aller Berichtigung der Ereignisse zwischen den großen Mehlern der zweiten Ständekammer, hinter der einmächtig weite Volkstheorie leben, und der Zeitung unter Staatsregierung darf unter niemandem verdeckt aber auch die Schwierigkeit der Lage nicht verkannt werden, in die König Albert durch den Gang der Ereignisse, namentlich durch die Erweiterung des Kreises zu einer soischen, die das Finanzministerium betrifft, gebracht ist. So sehr Sr. Majestät sich erinnert wird der Vaterlandsliebe, Hingebung und Treue, welche die Mehrheit der berufenen Vertreter des Volkes in Sachsen alle Zeit bewiesen haben, so schwer würde es Sr. Majestät werden, sich von dem oder jenem treuen Diener zu trennen, mit dem ihn vielleicht mehr verbunden als das bloß konsistechliche Verhältnis von Fürst und Minister. Das Sachsenwahl darf aber voll und ganz der Weisheit und Geschicklichkeit seines getreuen Landesherrn vertrauen. — Zu der Prinzessin gehört sich in dem bereits kurz erwähnten Artikel die „Doch-Tata“, wie folgt: „Angesichts der reinlichen Entwicklung der Sache ist denn doch die Frage unabsehbar: „Müßte es ja kommen?“ Man sieht hier und da der Kammermechtheit, in dem Brüdern der Kammer die Schulden und meint, die Angelegenheit habe sich in minder schwerer Weise erledigen lassen. Das ist gründlich. Der Finanzminister wußte längst, daß es sich des Vertrauens nicht mehr entzogene, daß eine unbedingte Voraussetzung seines geheimlichen Wunsches war. Hatte er frühere Warnungen nicht überdrückt gelassen, so wäre es vielleicht nicht so weit gekommen. Die Kammer hat sich aber von volle Majestät unterlegen, die Finanzdeputation mußte aus dem Indemnitätsgericht befreit werden. Und hätte sie sich nicht jedes Vertrauen verdient? Das Finanzministerium gab die Berechtigung der Auflösung dadurch zu, daß es, allerdings noch einigen Jozgen, um Indemnität ausdrücklich bat. Hatte man es dabei beobachten lassen, so wäre die Kürzlich überbrückte und schließlich wiederholte, aber doch nicht zum Abschluß gewordene Schuld, daß es ja getommen ist, nicht nur die Regierung. Wir bedauern, das offen auszu sprechen zu müssen, weil wir wohl und mit den verdeckten Begräben der jüngsten Regierung anerkannt haben. Aber die Wahrheit verpflichtet. Wir leben nicht ein, wie die Kammer nach der Entlassung des leidenden Staatsministers anders handeln konnte. Sie war in diese Zwangslage gebracht worden. Wenn sie klein beigegeben hätte, wenn sie, um den Konsili zu vermeiden, ein Auge zugeschaut hätte, so würde man ihr im Volle mit vollem Rechte vorgeworfen haben, daß sie die verschwörungsmäßige Blüte großlich verdeckt habe. Gerade die kontrariose Beteiligung, die über die Weitverantwortlichkeit verfügt und deshalb in besonderem Maße verantwortlich ist, durfte ja welche Befreiung nicht zusiehen. Sie hat gehandelt, wie sie handeln mußte. Jemand weint Animosität gegen den Finanzminister oder gegen den leitenden Kämmerer oder gegen das genannte Staatsministerium ist durchaus nicht im Spiele. Im Gegenteil, wir wissen, daß die Beziehungen der Kammermechtheit zu den Künsten auch zu dem Finanzminister, persönlich gut und freundlich sind. Es mag den Auftrag der Kammer sicher geworden sein, in die Weise ihre verlangungsmaßigen Blüthen erfüllen zu müssen. Das sie es aber gethan haben, daß darf man ihnen nicht zum Vorwurf machen, sondern nur zum Vorte annehmen.“

— Ein glänzender Verlauf nahm die am Sonntag Nachmittag vom Militär-Verein „Königl. Sächsische Ulanen“ im Ausstellungspalast veranstaltete Standarten-Weihfeier. Die weite Halle war mit Fahnen, Wappentafeln und Kasernenlösen geschmückt. Auf dem Podium waren inmitten von Vorwerk und Balmen die Bären des Kaisers, des Königs Albert und des Kaisers Franz Josef, des Chefs des Ulanen-Regiments Nr. 17 aufgestellt. In beiden Seiten standen weiter die 20 Fahnen und Standarten der verschiedenen hiesigen und auswärtigen Militär-Vereine aufgestellt. Eine große Anzahl von Ehrenräten und Vertretern von Brüder-Vereinen aus Nah und Fern waren anlässlich der bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt, Kameraden-Limböder, Weißhofer und Wolfram als Vertreter des Bundes, und Beauftragte des Ulanen-Regiments Nr. 17 und 18. Die Kapelle der Ulanen unter Leitung des Herrn Rauschlaaten unterhielt die Feier mit Marschmusik ein und brachte die Jubelouverture von Weber zu Gehör. Kammerad Richter, das Wort zur Begrüßungsansprache, entbot allen einen herzlichen Ulanengruß, betonte, daß der Verein trotz seiner noch jungen Lebensdauer keine Ziele, nothleidende Kameraden zu unterführen, erreicht habe und schloß mit einem begeisterten Wiederholung der Erbgeraden: „Wir bedanken uns für die Bedeutungsvollen Feier herbeigekommen. Man bemerkte die Herren Generalmajor v. Schönborn, Brigadier-Kommandeur Oberst v. Schmalz, Oberst v. Schimpff, Brigadier-Kommandeur Schubert, Major Graf Bischum v. Eichstädt

Briefkästen.

*** Langjähriger (45 Jahre) Pächter d. E. K. am 1. Durch Gottes Gnade habe ich es zu einem höheren Alter gebracht. Das hätte ich mit aber nicht gedacht, das die Geschäftsgabe auf kleine, durch Arbeit und Sparsamkeit erworbene Vermögen neben der Einkommensteuer noch eine Vermögenssteuer leiden würde. Da muss man also zum Wohle des Vaterlandes noch einfacher leben. Ihr guten, alten Zeiten, wo sich ihr gebilbet, wo billige Steuern für uns wurden geschrieben? — Ja, ja. So schön es sonst, dass durch die Vermögenssteuer allein das niedrige Einkommen getroffen werden soll, erscheint es Menschen, der sich keinen Lebensunterhalt durch Sparsamkeit behaglich zu gestalten verstanden hat, hart, wenn ihm nun wieder was abgeht wird. Offensichtlich wird die Sache nicht zu arg.

*** Wählkrieger (50 J.). „Ist ein Verein, welcher gegen einen monatlichen Beitrag im Todesfall seinen Mitgliedern ein gewisses Sterbegeld zahlt, dem neuen Gesetz, betr. die privaten Versicherungen, unterstellt? Ist dieses Gesetz schon veröffentlicht und in Kraft getreten, eventuell in welchem Blatt veröffentlicht? Welches ist für das Königreich Sachsen das betreffende Gesetz im Ministerium, um weitere Auskünfte zu erlangen?“ — Das Gesetz über die privaten Versicherungsgesellschaften vom 12. Mai 1901 ist im „Reichsgesetzblatt“ unter dem 22. Mai 1901 veröffentlicht. Sie finden es im „Reichsgesetzblatt“ 1901 in Nr. 18, Seite 139 bis 178. Es ist mit Ausnahme der §§ 70, 98 und 101, die zum Theil bereits am 1. Juli 1901 in Kraft getreten sind, seinem ganzen Umfang nach durch kaiserliche Verordnung vom 24. November 1901 am 1. Januar 1902 in Kraft gesetzt worden. Diese Gesetze unterliegen Tributunternehmungen, welche den Betrieb von Versicherungsgesellschaften ausgenommen haben, jedoch vorbehaltlich der in §§ 116, 117 und 122 gegebenen Vorrichten. Diese Paragraphen sonstigen eine Anzahl von Ausnahmen, so namentlich bezüglich der auf Grund des Gesetzes über die eingetragenen Gütekassen vom 7. April 1876 in der Hoffnung des Gesetzes vom 1. Juni 1884 errichteten Kassen, ferner bezüglich der auf Grund der Gewerbeordnung von Jannings und Janningsverordnungen errichteten Unternehmungen, bezüglich der Knabenhäuschenkassen usw. Ob Ihr Verein den Bestimmungen dieses Gesetzes unterstellt ist, lässt sich viernach nicht ohne Weiteres, sondern nur auf Grund einer Prüfung des Statuts an der Hand des Gesetzes vom 12. Mai 1901 sagen. Für die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmungen sind, soweit ihr Geschäftsbetrieb sich nicht über das Gebiet eines Bundesstaates hinaus erstreckt, besonders dazu bestimmte Landesverbände, andernfalls eine hierzu bestellte Reichsbehörde zuständig. Die gewünschten weiteren Auskünfte werden Sie um zuverlässigen vom Ministerium der Justiz erlangen können.

*** M. C. (10 J.). „Vor 22 Jahren starb meine Mutter eine Villa, die nach ihrem Tode einige Jahre später zu $\frac{1}{2}$ in meinen Besitz und $\frac{1}{2}$ in den Besitz einer in England verbleibenden Schwester überging. Die Verwaltung des Grundstückes lag mir allein ob. Im Laufe der Jahre habe ich den größten Theil meines Vermögens zum Ausbau des Hauses verwendet. Um eine mit gefährliche Hoffnungen zu lassen, wandte ich mich 1883 oder 1885 an einen Agenten, der mir versprach, die Sache baldigst zu erledigen, was er aber nicht tat. Bei dieser Gelegenheit fragte er mich, ob ich mein Grundstück event. nicht verkaufen wollte, er habe Käufer dafür. Familienangelegenheiten veranlassten mich, auf sein Anbieten einzugehen, und ihm den Auftrag, das Grundstück zu verkaufen, zu erteilen. Dasselbe umfasst 400 Quadratmeter Land, das Gebäude selbst war mit 30.000 Mk. bei der Brandstelle verzeichnet. Seitdem waren noch fast vierzig Verbesserungen gemacht (eigene Wasserleitung, Dach, elektrische Lichtanlage usw.). Der Agent ließ mich einen Zettel unterschreiben, in dem ich ihm den Verkauf meines Hauses übertrug und ihm für seine Bemühungen 1000 Mk. vertrug, bei Abschluss des Vertrages. Er versprach mir mündlich, sich als ordentliche Mühe zu geben, weder Interessenten noch Käufer zu suchen, um einen baldigen guten Abschluss für mich zu erzielen. Gleichzeitig sagte er mir, ich dürfe mich aber auf keinen Fall auch an andere Agenten beziehen, da er darüber erfahren, dass ich mein Haus verkaufen habe. Ich erbot mich, ihm einige Auslagen für Reisekosten, die er angeblich 1885 gehabt, und auch seine sonstigen Bemühungen reichlich zu vergüten, lehnte aber die Bezahlung der Provision von 500 Mk. ab. Daraufhin bat er mich vertraglich, — Der gegen Sie geltend gemachte Provisions- bzw. Entschädigungsaufschluss scheint mir sehr zweifelhaft zu sein, da ich es nicht für ausgeschlossen, dass der Käufer damit durchdringt. Bei aller Ausführlichkeit Ihrer Darstellung läuft sich im vorliegenden Falle ohne genaue Kenntnis des Provinzialstandes leicht schwer machen. Ich kann Ihnen nach will es unbillig erscheinen, dass bei der Länge der Zeit, die seit der Erteilung des Mälzerausweises verflossen ist, ohne dass sich der Käufer erinnert hat um den Verlauf des Grundstückes bemüht zu haben, scheint, ein Aufbruch noch begründet sein soll. Gleichwohl ist aber eine Berichtigung des Auftrags, wenn dieser überhaupt bestanden hat, nicht einzutreten. Nach Ihrer Darstellung scheint es mir aber nicht ausgeschlossen, die Entstehung des Auftrags bestreiten zu können. Denn Sie haben den Mälzerausweis, wie Sie wenigstens behaupten, in der Weise erhältlich, dass der Käufer sich alle ordentliche Mühe zu geben und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes um den Verkauf des Grundstückes bemüht zu sein hatte. Nur wenn unter diesen Voraussetzungen ein Verlust durch den Käufer nicht herdeutigt werden könnte, sollte er noch dem von Ihnen allerdings ziemlich unbedeutend unterzeichneten Revers berechtigt sein, eine Entschädigung von 500 Mk. zu beanspruchen. An diesen entlastenden Bemühungen hat es nun der Käufer Ihrer Darstellung noch vollkommen fehlen lassen. Den Beweise, dass sich der Käufer mit der von Ihnen zu verlangenden Sorgfalt bemüht hat, können Sie, glaube ich, zufällig entgegennehmen. In Erwägung zu ziehen wäre vielleicht die Frage, ob Sie der Klage nicht mit einer aufsiedlungswirksamen Aktion eintritt, um einen Schadensersatz zu fordern, die damit zu begründen sein würde, dass Sie im Vertrauen auf die Bemühungen des Agenten die Vornahme geeigneter Schritte zum rechtzeitigen Verkauf des Grundstückes unterlassen haben, so dass Sie es offiziell unter dem Druck ungünstiger Verhältnisse mit Verlust verloren haben.“

*** Hermann, Löbtau. (10 J.). „Ich beabsichtigte, gegen meine Frau die Scheidungsslage einzurichten. Das dies durch Vermittelung eines Rechtsanwalts zu geleisten oder kann ich selbst das Verfahren einleiten lassen? Wie hat dieses zu geschehen und wie hoch stellen sich ungefähr die Kosten? Da ich schon einige Zeit an einer Stellung in und ich denkbar, nach Nordamerika auswandern würdest. Da wir raten, diesen Schritt zu thun, um auf diese Weise den ganzen Scheidungsprozess entzückt zu werden? Mich kann doch Niemand am Auswandern hindern. Ich kann dann sowieso verschwinden, so doch meine Sache. Es handelt sich noch darum zu wissen, ob mit die Bedrohung einen Balk ausspielen wird. Wenn meine Absicht ist, meiner Ehefrau und ihren beiden Kindern für immer entrückt zu sein.“ — Ebenso geboren zur Unabhängigkeit der Landgerichte, unterliegen daher dem Anwaltszwang derartig, dass nicht nur der Käufer durch einen Anwalt vertreten sein, sondern in der Ladung zur mündlichen Verhandlung auch die beklagte Partei aufzutreten muss, einen Anwalt zu ihrer Vertretung zu bestellen. Der Wert des Streits gegenstandes wird bei Scheidungssachen gemäß § 10 des Gerichtsgerichtsgesetzes in der Regel auf 2000 Mk. angenommen. Die einzelne Gerichtsgebühr beträgt für diese Gerichtsstelle 44 Mk. die einfache Anwaltsgebühr 36 Mk. Je nachdem nun der Prozess im ersten Stadium der Entwicklung, der bloßen Verhandlung, stehen bleibt, oder auch die übrigen beiden Stadien, das der Beweisleistung und das der Entscheidung oder nur eines davon z. B. das leichtere durchläuft, bewendet es bei der einfachen Gebühr

über verdreifacht bzw. verdoppelt sich dieselbe. Sind Sie ohne Belehrung Ihres oder des Lebensunterhalts Ihrer Familie nicht in der Lage, diese Kosten zu erwidern, so müssen Sie sich von der Gemeindewertheit ein Vermögensnachtrag anstreben lassen und auf Grund desselben beim Landgericht um Erhöhung des Vermögensnachtrages bitten. Es wird Ihnen dann auch ein Rechtsanwalt zur unentgeltlichen Beweidung Ihrer Rechte beigeordnet werden. Am Übrigen scheinen Sie mit ein sehr liebenswoller Familienvater zu sein. Ich werde mich bitten. Sie in Ihren vorherwissen Absichten durch meinen Rat zu unterstützen, will Sie daher darauf aufmerksam machen, dass man auch in Amerika und anderweit eine weite Heimat schaffen kann, wenn man unfreiwillig nachweilt, das man nicht verheirathet gewesen ist oder das erste Ehe rechtzeitig gelöst ist. Auch stehen in Amerika auf Doppelte so gut wie in Deutschland schwere Straßen. Sie bleiben also, wenn Sie Ihre Familie heimlich wie ein Dieb in der Nacht verlassen, zum Mindesten schwer gebunden. Vielleicht befinden Sie auch in Ihrem Denken noch etwas wie Herz und Gefühl, damit Ihnen wenigstens die Selbstverständlichkeit wegen der treulosen Verhältnisse ihres Vaterlandes nicht erspart bleibt.

*** Richter Hedwig. „Ich bin im Besitz eines alten Familien-Geschichtes und war einer von Damaskus-Kreuzfahrer, in welcher das Schloss Hubertusburg mit der Antike NVNCIA PACIS, erschlossen den 15. Februar. Gestellt den 21. Martins anno 1763. In jeder Ede ist ein Friedensengel und darunter die Schrift: Germania Pax. Nun möchte ich gern wissen, ob die Tede einen Wert für Sammler oder Alterthumsfreunde hat.“ — Vergleichbare Tücher kommen noch oft vor, haben aber gewöhnlich nur dann höhere Werth, wenn der Name des Verfassers mit eingewebt, das Gewebe tabellös erhalten und die Gewebe-Umröhrung (der Webband) nicht ausgerissen ist. Kunstgewerbe und Webstühlen sind dann gern Kästen und bezahlen für ihre Musteransammlungen gute Preise. Das Dresdner Kunstgewerbe mußte dagegen vielleicht Rücksicht nehmen.

*** C. G. (15 J.). „Hat ein Lehrer einer

höheren Anstalt nach dem Schulgesetz das Recht, unter eingegebene

Arbeits-Bemerkungen zu schreiben, die sich nicht auf die

Arbeiten beziehen, und kann der betreffende Lehrer zur Entfernung

dieser Bemerkungen aus dem Heft gewungen werden?“ — Wenn

ein Lehrer das Recht, während Abwesenheit der Schüler (es

handelt sich um Schüler einer Sekunda) den Platz eines Schülers durchsuchen kann? — Dagegen genauer Kenntnis des vorliegenden Einzelfalles lassen sich Ihre Anfragen weiter mit Ja noch mit Nein beantworten. Schulregelgelehrte Bestimmungen, die ein für alle Mal ein Vorgeben des Lehrers, wie Sie es schreiben, verbieten steht es nicht und kann es nicht geben, da recht ganz einfache Ablesbar sind, wo Maßnahmen des Lehrers, wie die angegebenen nicht nur gestattet sein müssen, sondern sogar im Interesse der Erziehung und der Schule geboten erscheinen.

*** Alt. A. Bonn. (10 J.). „Bitte um Mitteilung, welche

Regeln ein Konfessor, beklagter Knafe einschlagen muss, um

Mutterer zu verbieten, wie lange die Ausbildung dauert und

wie viel dieselbe wohl kosten kann?“ — Eine nötige Lehrzeit mit

Einschluss der Abdankung der Konfession, Anteilsvergabe würde

genügen. Kreißt längst seitens ein Beruf so sehr von den Wechselfällen des Glücks ab, als wie gerade der eines Muttererwerbs und ist es für einen solchen, falls er auf baldigen Erwerb leben muss, stets eine mittlere Sache um seine weitere Ausbildung. Wenden Sie sich an Herrn Muttererlehrer Bürgl. hier. Wohnhausstraße 7, der Ihnen gern mit Rath zur Seite stehen wird.

*** Alt. A. Bonn. (10 J.). „Ich bin von Beruf Konditor, 18 Jahre alt und möchte mich dieses Jahr freiwillig zu den Schülern oder Männern melden. Da ich mich noch nicht ärztlich habe untersuchen lassen, so möchte ich gern wissen, was für eine Untersuchung

notwendig ist, um diese verhindern.“ — Das ist in dem § 1435

wirksam, d. h. wenn sie in dem Güterrechtsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragen oder dem Dritten bekannt war. Es

ist zweifelhaft, wenn kann, ob die vorliegenden Bestimmungen auf

Sie Anwendung finden, weil die Konfiderenzierung über Ihr Bei-

messen in die Zeit vor dem Inkrafttreten des B.G.B. fällt,

würde es sich empfehlen, wenn Sie einen entsprechenden Bertrag

abschließen und auf Grunde desselben die erfolgte Gütertrennung in's Güterrechtsregister eintragen lassen würden. Den Bertrag können Sie selbst anfertigen oder durch einen Anwalt aufstellen lassen. Die Kosten werden nicht bedeutend sein und 10 Mark kaum übersteigen. Kostüm würde es sein, in den Bertrag Erklärungen über die Eigentumstrechte an Ihrem Wohnungsinventar aufzunehmen. Die Kosten der Eintragung in's Güterrechtsregister sind gleichfalls an sich nicht bedeutend, erhöhen sich nur etwas durch die im Anschluss an sie erfolgenden öffentlichen Bekanntmachungen.

*** Alter Abonnent und Bädermeister. Hierdurch

bitte ich Dich, mir darüber Aufklärung zu verschaffen, wie es

möglich ist, dass ein Bädermeister in Dresden zur Weihnachtszeit

täglich 400 Stück Stollen backen und verkaufen kann. Da ich doch

noch Geschäftsmann erwiesen und habe auch was gekauft, aber

täglich 400 Stück Stollen zu verkaufen, da gehört sehr viel dazu.

Erstens muss er für Alles doppelte Leute haben, denn 14 Tage

lang hält kein Niemand aus, zweitens hat er wohl zwei Bäckereien,

denn in einem kann es sein, wenn er noch andere Bäckerei hat, kaum

möglich, drittens braucht er jetzt viel Raum für die Ab-

messungen und das Stollen zu lagern; dann kommen die Küchen zum Ab-

weichen hinzu, dann müssen die Küchen zum Signieren und zum Verpacken, kurz, ich könnte noch Vieles er-

klären.“ — Darauf antwortet ein mit

den Verhältnissen vertrauter Jacobson: 400 Stück Stollen

täglich in einem Ofen zu backen, ist keine so große Sache; wir

haben hier in Dresden verschiedene Bäckereien, die täglich 500

Stück und noch mehr backen, zum Beispiel für Brühmter, The-

ater und Sonnenvereine. Was den Berndi anbelangt, so ist das

nicht so zu verstehen, dass die Stollen alle nach außen gehen

mit der Post oder Bahn, denn der Begriff „Berndi“ ist in diesem

Falle groß! Wenn ich heute Stollen über die Straße schicke, so

babe ich auch Verlust. Die nötige Anzahl von Arbeitskräften

mag natürlich zur Erfüllung sicher umso mehr, als der Einzelne

heute gar nicht mehr wie früher in die Lage kommt, seine Aus-

dauer zu zeigen, da die Arbeitszeit durch das Gesetz in den Bäckereibetrieben entsprechend geregelt ist.

*** Heinrich W. (10 J.). „Sie waren so freundlich,

im Briefstücken kurzweg Auskunft über amerikanischen Soll zu

geben, und werden ebenfalls auch mir eine Auskunft in derselben

Sache nicht verlegen. Wie hoch ist der Soll für Werkzeugge-

werkstatt-Schubladen, von Stahl mit und ohne Vermeilung, noch

Welle?“ — 45 Prozent vom Wert.

*** Nelly L. (11 J.). „Welche Werts haben nach-

liegend genannte Münzen: 1. Ein Silbermünz von 1753.

2. Ein Sächsischer Doppelthaler (Doppelkronthalter) mit dem Bild-

nis vom König Johann und der Königin Anna.

3. Eine Münze von 1699 mit Bildnis und Aufschrift Veroldus?“ — Bekannteste

Münze ist etwas größer als das rechte Markstück, doch nur halb

so wertig. 1. ohne Wert, 2. bei guter Erhaltung 5 bis 6 Mk.

3. höchstens 3 Mk.

*** Moritz B. (10 J.). „Ich will in nächster Zeit

bestreben, was gebraucht ist für Bäckerei auf dem Standort?“ — Bei

der Bäckerei bestrebt ist für Bäckerei auf dem Standort?

Werden von mir, da ich 45 Jahre alt bin, noch Militärapate ver-

braucht oder, da ich ganz frei gekommen bin, ein Ausbildungsb-

ereich?“ — Wenn Du Deutscher bist, was ich hoffe, nimmt die

Geburtschein, die Einwohnerkarte von Dir und Deiner Braut mit, auch den Ausbildungsbereich, wenn Du ihn noch hast, sonst nicht. Falls Du oder Deine Braut verwitwet war, ist Dein Nachlass und Sterbefund mitzunehmen, wenn gleichzeitig:

*** Nelly L. (10 J.). „Ich bin Sachse, wohne

jedoch in einem anderen deutschen Bundesstaate. Nun möchte ich

meiner militärischen Dienstpflicht genug in Dresden genügen. Kann ich,

da ich schon ein zweites Mal zur Stellung gehe, mich noch

freiwillig melden und wann und wodurch müsste dies geschehen?“ — Könnte ich vielleicht dadurch zum Ziele kommen, das ich zur

Generalstellung nach dort fände und meine Bitte dabei mit vor-

brachte? — Sie haben das Recht, aus einem Ausbildungsbereich

in den anderen zu versetzen, haben sich aber rechtlich beim Civil-

vorbehalt des neuen Bezirks anzumelden. Wenn Sie also einige

Wochen vor der Stellung, etwa Ende Februar, Ihren Wohnsitz

noch Sachen verlegen und täglich sind, würden Sie zu einem

schöfischen Tropfenbeiträge ausgebunden werden. Sofort kommen Sie

dort zur Einstellung, wo Sie heilig geschildigt sind.

Offene Stellen.

Lebensstellung

Von einer alten, vorsichtig eingehüteten Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft wird ein solider, thätiger u. im Betriebe mit dem Publikum gewandter Herr als

Reisebeamter

gegen Rückum, Reisekosten und hohe Provision gesucht.

Gef. Off. mit Referenzen u. Lebenslauf u. S. 6757 durch Haasenstein & Vogler, Magdeburg erbeten.

Korbmacherlehrling

unter gleich. Verf. sucht Herm.

Göhr, Röthenbach.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf Freitag, 1. April wird für 1. April ein feierliches, saud. Mädel, nicht unter 19 Jahren, als Wirthschafterin gesucht. Einige Kochkenntnisse und perfekte Butterwachsen ist Hauptbedingung. Zeugnissabschriften u. Gedächtnisurkunden sind zu senden, an Frau Anna Koch, Haasenberg.

Mädchen kann, die Damenkleider u. d. Schnittzeichn. gaudi. eternem Königin. D. v.

Leinen-Wäsche-Aussteuer.

Für 1. April d. J. wird eine tüchtige

Verkäufer

Christ gesucht. Kenntnis der Branche sowie aller Komtoirarbeiten. Beding. Bewerbung mit Foto, Zeugnisschriften u. Gedächtnisurk. erbeten Carl Steckner, Halle a. S.

Wer bessere Stellung

verlangt, verlange die neue Batangen-Bank Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche.

Avis für Gastwirthe!

Röcke, Oberkellner, Kellner, Bierausgeber, Haussdiener, Handb., ff. Kellnerinnen empfiehlt.

Hotmann, Gastwirtheur, Namenslehr. 1. Teleph. 3307.

Inspektor,

Büro, Landwirtschaft, Buchführung genau vertraut, sucht Stellung. Offert, erbeten unter T. 1223 Exped. d. Bl.

Gewandter, erfahr. Kaufmann,

repräsentationsfähig u. zur Vertretung des Eltern geeignet, zur Zeit noch in leitender Position, nicht entsprechen. Lebensstellung. Gef. Off. und D. J. 9180 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Haus-Verkauf.

In herrl. Lage des Erzgebirgs soll krankheitsfrei für 160.000 Mk. verkauft werden. Umsatz Mk. 70.000. Anzahlung Mk. 30.000. Ernst. Käufer erf. Näh. unter G. Z. 999 durch Haasenstein & Vogler, Dresden.

Geldverkehr.

Auf gute 2. Obwohlteien bis zur Brandstof. zu 5% suche ich 5000, 10.000, 12.000, 13.000, 15.000, 18.000, 20.000, 25.000, 30.000, 40.000 u. 50.000 Mk. für sofort oder später. Auskunft gewissenhaft sowie kostens- und pfeilweise durch C. Weber, Bismarckstrasse 60, 1. Etage.

Privat-Kapitalisten!

Leist die "Neue Börsenzeitung". Probenummern gratis u. fre. durch die Exp. Berlin SW., Zimmerstr. 100.

Konkurse und Zahlungsstockungen

erledigter erfahrener Kaufmann durch förmliche Einigung. Bücher werden regulär u. neu angelegt. Off. u. M. H. 503 in die End. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Büro-Grundstück

in Städte a. d. Hauptverkehrsstr., 2. Orden, gr. Gar., 10 Wohn., ger. Et. 5½ % Verz., Büro-Grundstück, ist schwer. Grunds. hoh. soz. vom Bl. zu verf. Gr. Klosterstr. 7, v. l.

Hochwild-Jagd,

1 Stunde von Dresden und 3 Stunden mit Schnellzug von Prag erreichbar, auf 2500 Hektar gesuchter freier Wildboden ohne Wildschaden, höchsten Kosten für Antritt der Kulturen gegen Wildverbiss, reizende Jagdschlöge. Wohnung im bequem eingerichteten Herrenhaus, wird vom 1. Februar 1. J. verpachtet. Anhänger an Oberförstmeister und Gouverneur Hofheld in Teplitz-Schönau (Böhmen).

Meierhöfe-Verpachtung.

8 Meterhöfe der fürtl. Clara'schen Domäne Teplitz in Böhmen, im Ausmaße von rund 1200 Hektar, gelangen somit in Punktus instructus vom 1. April 1902 auf 12 Jahre im Ganzen eventuell einzeln zur Verpachtung. Höheres durch die fürtl. Clara'sche Güterinspektion in Teplitz-Schönau.

Hotel-Verkauf.

Miet-Angebote.

Schöner Laden

mit Wohnung in Verkehrsloge ist od. später billig zu vermieten. Völkstr. 10, Poststraße 18.

Klotzsche - Königswald, Königswalderstr. 58, ist e. Wohnung in 1. Et. best. a. 2 St. 1 R. 1 K. ab zu vermieten. Röhr. Salton, v. Ost. ab zu vermieten. Röhr. do. r.

Etruvestraße 7.

Ist eine der Neuesten empf. vorgerichtete Wohnung d. 650 M. zu verm. u. ver. 1. April beliebt. Dieselbe besteht aus 3 betabaren Zimmern, Küche, 1. R. 1. K. ab zu vermieten. Röhr. Salton, v. Ost. ab zu vermieten. Röhr. do. r.

Blasewitz.

Villen zum Anbau und Wohnungen werden nachgewiesen.

Gäßchenplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Rittergut wegen Todesfalls

zu verkaufen. Lage sehr schön.

Dresden in 1½ Stunde zu erreichen. Preis 625.000 M. Abzahlung 300.000 M. erforderlich. Adressen von Kaufleuten oder P. E. 763 Exp. d. Bl.

Kaufs-Gelegenheit!

Hotel

in herrl. Lage des Erzgebirgs soll krankheitsfrei für 160.000 Mk. verkauft werden. Umsatz Mk. 70.000. Anzahlung Mk. 30.000. Ernst. Käufer erf. Näh. unter G. Z. 999 durch Haasenstein & Vogler, Dresden.

Haus-Verkauf.

1. Villa mit groß. Hinter- u. Vordergarten, groß. Obstbäume u. eigener Umzäunung, Veranda, schön gelegen, zwei Kinder von 5 u. 6 Jahren widmet. Sommer-Aufenthalt 3 Monate in Villa in Oberbayern, woran das j. M. gratis teilnimmt (nur Reisevergütung). Gef. Offerter mit genaueren Angaben erbeten an die Exp. d. Bl. unter H. F. 132. an die Exp. d. Bl. zu richten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im voll. Betriebe befindl. Bäckerei auf freu. Lage in franz. Weiß. bill. zu verl. Näh. unter G. Z. 999 durch Haasenstein & Vogler, Dresden.

Sichere Eristenz.

Jungen Leuten ist Gelegenheit

geboten, in einem lebhaft. Vorort bei Dresden, wo Schiff- und

elekt. Bahnhofsvorleit. ist, ein Kolonial- u. Gemüsewaren-

geschäft zu eröffnen. Näh. unter G. Z. 999 im Restaurant.

Sichere Eristenz.

An treibame Geschäftleute ist

in einem sehr belebten Vorort

Dresdens ein von einer Hand

geführ. **Editions-, Fabr.,**

Kohlen- u. Möbeltransport-

Geschäft

bei ganz. getreiner

Wertsche von 350 M. mit Lamm-

Wohnungs-, Stalls-, Koblen-

zubuden- u. Wagenplatz-Einkauf,

zu verkaufen. Röhr. bei Herrn

Martin, im Nestor, Söllner-

straße 30, von 12-4 Uhr.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Büro-Grundstück

in Städte a. d. Hauptverkehrsstr.

2. Orden, gr. Gar., 10 Wohn., ger.

Et. 5½ % Verz., Büro-Grundstück,

ist schwer. Grunds. hoh. soz. vom Bl. zu verf. Gr. Klosterstr. 7, v. l.

Fracks,

Mod. Salon- u. Gesellschafts-Kasino. Smokings, Cylinder (neu und modern) verleiht und verkauft Carl Bauer, Landhausstr. 10. Telefon 6197.

Ich zahle

für allerhand getragene Marke, Bettw., Möbel, Wäsche, ganze Nachfrage, tolle Preise, komme auch nach außerhalb Dresden.

Fran Weigl,

Am See Nr. 7, im Laden.

Stoffrester

zu Knab - Anz. bill. Heiligstraße 17.

Patente

seit 1877 Otto Wolff, Eisen-Auwahl, DRESDEN, Victoriastrasse (Ecke Wallstraße), Marken & Mustersche.

Thee MARKE

Malta-Martoffel

sonstige Castlebay-

Matjes-Heringe,

Stadt 15. 20 u. 25 Pf.

Gelée-Aal,

1 Bl. Dose 100 Pf.

Gelée-Heringe,

1 Bl. Dose 45 Pf.

Täglich entliegend Kieler

Sprotten-Pöklinge, ger.

Aal etc. empfiehlt

E. Rädel, Ammonstraße 31,

Adress: Rosenthaler Platz 40.

Pfannkuchen

mit Klepperbein's

Backpulver

bereitet

findt eine beliebte Salzbackpulver.

Rezept auf jedem Badet.

C. G. Klepperbein

Franzenstraße 9.

Gebr. 1707.

Patent-

Reuter, von Paten-Cant.

Großherzoglich-Preußische

Rosengarten, es ist ein Kosten

zum Verschiffen

Rud. Schmidt, Dresden, Johannes-Strasse 20, L.

am Vomper Platz.

Pension.

Achtung für Brautleute!

Wohn., Schloss, v. Küchen, bill.

zu verl. Bauschäfe 12, 3.

Dr. Klopfer's

Kindermehl

Beste Säuglingsnahrung

frei von Stärke

vollkommen verdaulich.

Adress: Dr. Klopfer's

Kindermehl, Dresden.

Stets mit goldenem Medallion

in Verbindung mit Ehrenpreisen

SEELIG-THEE

Beste Säuglingsnahrung

frei von Stärke

vollkommen verdaulich.

Adress: Dr. Klopfer's

Kindermehl, Dresden.

Stets mit goldenem Medallion

in Verbindung mit Ehrenpreisen

SEELIG-THEE

Beste Säuglingsnahrung

A. Schönbörn,

Kolonialwaren-, Landesproduktien- u. Kaffee-Spezialhandlung.

Versandt- und Grosso-Geschäft.

16 Kleine Blaueschasse 16, Ecke Weinstraße.

Ungar. Rosiersauszug	Bd. 21 Pf.	Sofiat-Tarteln	Bd. 26 Pf.
8 Bd. — 1 Wehe 164	Granatäpfchen	22	
Käferauszug, grüner	Granatäpfchen	30	
8 Bd. — 1 Wehe 132	Guglfrüchten	25	
Orangenauszug 90	Bosen Blaumen 90/100 er	22	
8 Bd. — 1 Wehe 124	Bosen Blaumen 90/5er	24	
Salzmehl 1a	Bosen Blaumen 70/5er etab.	26	
bis 5 Bd. 17, bei 10 „ 162	Bosen Blaumen 70/5er etab.	34	
Salzmehl 1a	Hagebutten, hochroth Bd. 65		
bis 5 Bd. 12, bei 10 „ 112	Ringapfel, neue	62	
Marmelade, geröstet,	Wacholder 1a	28	
10 Bd. Grüner	Bechelbeeren zu Suder	32	
15 Bd. Grüner	Catania Orangen	15	
zimbeer-Warmelade	Originalmarmalate (200 St.) 750		
Dosen Blaumenthomas	Catania Orangen	Stück 3	
jehr dicht und süß	Originalmarmalate (300 St.) 900		
Würfeln	Citronen, feinste	Stück 3	
Brünnellen	Originalmarmalate (300 St.) 850		

**Eger's
Livrée-
Kleidung**
solideste Ausführung.
Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80
Muster und Catalog
zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn
5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfeil“.

Seite 6 "Dresdner Nachrichten"
Montag, 10. Februar 1902 Nr. 40

Julius Schädlich

Am See 16.

Beliebtheit 08.-Gegenstände
für Gn., clehr., Licht, Getreide, Kerzen.

Juliusschädlich
Am See 16, part. u. L. Es.

Probieren
Sie das vorzügliche
Alischer
Altien-Pilsner
im „Johannigarten“.



**Tiedemann
&
Grahl,**
Seestrasse 9.

Schaumweine
Gebrüder Hochl

Geisenheim.

Cognac
Jas. Hennessy & Co.
Martell & Co.
Bisque Dubouché & Co.
Meukow & Co.

Feinste Punsche
Joseph Selmer, Düsseldorff,
Cedrlunds Söner,
Stockholm.

Whisky.
Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

**Beinkleiden
alter Art.**

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-12

Zwischenzeit.

Stammfader, Geschwür, Gebläse ganz veraltete, Alteaten, Oicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Elephantiasis, Gleichenleiden u. heilt nach der benannten Methode des Dr. med. Strauß schnell u. fast schmerzlos, ohne Berührungsstörung. Gegenstände täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gl. Mühlmann, Dresden-N.

Mittwoch und Sonnabend keine

Zeitung, Christiastr. 35,

part. links. Sonntag 9-

**Öffentliche Handelslehranstalt
der „Dresdner Kaufmannschaft“**

Ostra-Allee 9, Geschäftsstelle 1, Nr. 968.

Neue Kurse beginnen zu Ostern 1902 in den nachgenannten Abteilungen:

I. **Höhere Handelschule.** A. Einjähriger Fachkurs für junge Leute mit der Reife der Realschule oder für Oberförstende höherer Schulen. — B. Drei-jähriger Kurs, in welchem die Jünglinge mit dem Reisezeugnis die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst erlangen.

II. **Lehringsschule.** A. Einjähriger Fachkurs für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. — B. Dreijähriger Kurs, Kaufmännische Fortbildungsschule.

III. **Kaufmännischer (einjähriger) Kurs.** Der Besuch derselben besteht von dem weiteren Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen Vormittags von 10—12 Uhr möglichst bald zu bewirken. Broschüre und Anmeldeform sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, 1., unentbehrlich zu erlangen.

Dresden, im Dezember 1901.

Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Elektrische Heilanstalt,

Wettinerstr. 26, 1. Dresden Wettinerstr. 26, 1.

Gebäude von Morgen 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Elektrische Lichtbäder und Bestrahlungen,

manuelle und elektrische

Vibrations-Massage,

D. R. P. Nr. 99200, sowie gesammte

Elektro-Therapie.



Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchfahrt, Brief-
ku. Rechnen, Stenographie.
Kunde für Herren u. Damen.
Eintritt jederzeit.
Maschinenschreib., verf. Aus-
bild. 10 Mr. 10 crudi. Meld.
Auskunft und Prospekt kostenlos.



In 9 Schaufenstern reichhaltige Ausstellung von allen Arten Corsets. — Manufakturtagungen. — Wäsche und Accessoires. — Anprobezimmer. — Großes Corset-Spezial-Geschäft am Platz.

Max Hoffmann,
Wallstr., Ecke Scheffelsr., pt. 1. 2 u. 3. Etg.
Telephon-Amt 1, Nr. 6144.



Die Domäne Liebotschan bei Saaz hat viele fette
Mastochsen,

Prima Qualität, abzugeben. Anfragen beantwortet
Gutsverwaltung Liebotschan.

Prima Lusttrockene

holländische Torfstreu

In Wagenladungen à 10,000 Röse hat vro Gebraut-Märk
Lieferung abzugeben

Johann Carl Heyn in Riesa.

Brown, Boveri & Cie., A.-G.

Mannheim. Bureau: Dresden, Christianstr. 33. Tel. Nr. 1384.



Wechselstrommotor mit Vorricht. 1. Kurzschließen d. Schleifringe u. Abheben d. Büchten.

Lieferanten der Maschinen-Anlagen für die Elektrizitätswirtschaft, u. a.: Elberfeld, Frankfurt, Ludwigshafen, Mannheim.

Dynamomaschinen und Elektromotoren

für Gleichstrom und Wechselstrom in offener und geschlossener Bauart.

Vorzüglichste Wechselstrommotoren

für Ein- und Mehrphasensystem.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen jeden Umfangs.

Elektrische Kraftübertragung jeder Art

für Fabriken, Gruben, Spinnereien und Webereien u. c.

Grosse Erfahrungen in der Einrichtung des elektrischen Einzelantriebes in Webereien.

Dampfturbinen, System Brown, Boveri, Parsons.



Richter's gerösteter Kaffee

hochfein im Aroma und von großer Ausgiebigkeit,
dieserhalb allgemein beliebt und bevorzugt,
aus der Handlung von

Max Richter, Leipzig,

Königlicher Hoflieferant,

ist in gleichmäßig vorzüglicher, frisch gerösteter Ware stets vorrätig
in der Verkaufsstelle:

für Dresden bei **Markert & Petzold, Seestrasse 3;**

für Dresden „Weisser Hirsch“ bei **Paul Scholich,**

à Pfund 120, 160, 180, 200 Pfg.

HAUSKUREN. VICHY

Die weltberühmten natürlichen Quellsäulen von Vichy sind unübertroffen an Schönheit durch ihren Reichthum an Mineralstoffen. — Neuerdings leicht verdaulich und wohlschmeidend, den gesammten Stoffwechsel anregend, bilden sie ein angenehmes Haussgetränk von hohem therapeutischem Werth. — Von ersten medizinischen Autoritäten werden empfohlen:

Vichy Grande-Grille bei Lebkleiden, Stauungen in den Unterleibsgang.

Vichy Célestins bei Nieren-, Harn- u. Blasenleid, Gicht und Diabetes.

Vichy Hôpital bei Verdauungsstörungen (nervöse Diastole).

Vichy - Salz, natürliches aus obigen Quellen

Man bezeichnet stets den Namen der Quelle und sollte genau auf die blaue Schuhmarke „Vichy-Etat“, welche die Flaschen und alle Quellenprodukte tragen. — Vorzüglich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

C. Herrm. Findeisen CHEMNITZ-GABELN.



Sämmtl. Gummiwaren.

Preisslisten gratis u. franco.

Rich. Freisleben,

Gummiw.-Verland-

Gäns, Dresden, Post-

platz-Promenade.

Weyer's Verifon

f. 80 Ml. statt 170 Ml. verhältnissmäßig,

5. nettoer Aufz. 17 neue Preise,

sehr gut geh., kompl. u. sehr leicht.

Öl. u. D. 250 pfsl. Glauchau.

Gebrauchte

vorzügliche

Pianinos

und

Harmoniums

billigst.

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee Nr. 13, pt

Herrschaffl. zebr. Möbel

für Salons, Speise-, Wohn- und

eine Schloßräume zusammen-

gehorig ob einzeln. Alles gut er-

halten, billig zu verkaufen

Johann Georgen-Allee 1, I.,

Ecke Johann-Sebastian-Bach-

nähe dem Prinzipalischen Platz.



Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.

Verbessert Aroma

und Geschmack

des Kaffeetrinkens.

Pianino

mit schöner Tonfülle ist für

325 Mark

zu verf. Meißnerstraße 2, 1.

Pianino, äußerst billig

verhältnissmäßig gut für

125 Mark

zu verf. Fürstenstraße 27, II. 2.

GRIES bei BOZEN

Wildester, klimatischer Kurort im deutschen Südtirol. Saison vom 1. Sept. bis 1. Juni. — Prospekte durch Kurverwaltung.

Victoria-Salon.
 „Familie Cohn in Ostende“
 grohe Burleske vom
 Budapester Burlesken-Ensemble.
 Außerdem: Mirza Jolem's
 ikarische Spiele auf lebenden Kameelen
 und die großen neuen Attraktionen.
 Anfang 1/2 Uhr.
 Im Tunnel von 7 Uhr an Frei-Concert.

CENTRAL
 In den dekorirten Räumen
 der
Faschings-Redoute
 das grosse
Februar-Programm.
 Anfang 1/2 Uhr.
THEATER

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute Montag Grosse Vorstellung.
 Zum letzten Male: „Quer durch Dresden“. —
 Familien-Kränzchen. C. Jul. Fischer.

Wiener Garten.

Heute Montag

Carnival in Venedig

Von 7-11 Uhr

Concert des Original Siebringer-Terzetts mit Gesang.
 Humorist. Programm. Von 9 Uhr an letzte Carnaval-illumination.

Eintritt frei.

Bei der Überbordischen Gebras-Schänke von 5 Uhr an Concert des Instrumental-Terzetts Lustige Brüder. Eintritt natürlich frei.

M. Canzler.

Ausschank des vorzüglichen Bockbieres der L. Ruhmbacher Altenbrennerei und Würzbier Jägerl-Brau.

TIVOLI.
 Täglich:
 Gesangs- u. Instrumentalconcert
 der Compagnia Lirica Italiana.
 Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Ausschank von Doppel-Beck.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Montag

Grosser öffentlicher Ball.

Eintritt frei! Jede Tour 10 Pf.

Schneidigste Ballmusik.
 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.
 NB. Morgen zur Fastnacht grosser Ball.

Diana-Saal.
 Heute Montag
feiner Ball
 mit Contre.
 Tanzverein bis 1/21 Uhr.
Eintritt frei!
 Anfang 7 Uhr.
 Achtungsvoll G. L. Frank, Besitzer.
 Grossartige Maskenball-Dekoration.

Grand Restaurant Kaiser-Palast.
 Heute Grosses Familien-Concert
 ausgeführt von der aus 45 Mitgliedern bestehenden Kaiser-Palast-Kapelle. Direction: Richard Ellers.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 11 Uhr.
 Familien-Gäste 5 Stück 1 Mk. sind bei Arndt Fischer, Kaiser-Palast, und an der Kasse zu haben.
Nach Schluss der Theater wird die Concertstube aufgehoben.
 Die Concerte finden bis auf Weiteres nur noch an den Wochentagen statt.
 Morgen Dienstag 2 grosse Karneval-Concerte. Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Palast-Restaurant,

Grösstes Concert-Etablissement I. Ranges.

Heute Grosses Concert der Kapelle Wentscher
 unter Mitwirkung von Fräulein Hedwig Cattaneo und Fräulein Paula Severa.
 Anfang 1/2 Uhr. Eintritt frei. Reisewarte Blätter 30 und 50 Pf.
 Morgen extra grosses humoristisches Fastnachts-Concert.
 Hotel Philharmonie, bestens empfohlen, Zimmer 2 Mk.
 Neu eingetroffen: Leuch's Adressbücher der ganzen Welt. Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Westendschlösschen Plauen.

Heute Montag, den 10. Februar,
 in den prachtvoll dekorirten Räumen

Großer Elite-Maskenball.

Anfang Abends 8 Uhr.

2 Musikkörner spielen abwechselnd Ball- und Promenaden-Musik.

Maslen-Abzeichen und Dominos im Hause.

Eintrittspreis. Abends an der Kasse:

Herren 2 Mk., Damen 1 Mk.

Im Vorverkauf:

Herren 1 Mk., Damen 75 Pf.

Billetvorverkauf in den Giorngeschäften von G. Wolf, Postplatz, Theodor Wolter, Seestr. (Ecke Webergasse) und Wildaustrichtgasse 8, sowie vorher im Etablissement.

Der letzte ist der beste!

Stadt Leipzig.

Heute Montag gr. Sappen-Abend,
 v. 7-10 Uhr Tanzverein, nachdem große Festpolonaise gratis.

Jeder Guest erhält beim Eintritt eine Faschingssuppe gratis.

Hochachtend M. Kunze.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim,
 Friedrichstraße 12.

Heute, sowie jeden Montag

feiner öffentlicher Ball.

Tour 10 Pf. Anfang 7 Uhr. Für Militär freier Eintritt.

Heute zur Fastnachts-Fasche großer Sappen-Abend.

Hochachtungsvoll E. Krämer.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag

Grosse Militär-Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Richard Naumann.

Morgen Dienstag

.Fastnachts-Fasche,

Abends 7 Uhr grosser Fastnachts-Ball, um 11 Uhr.

Fest-Polonaise mit Gotsson.

Bergkeller.

Heute

ff. Elite-Ball.

Anfang 8 Uhr. Tour 10 Pf. Hochachtungsvoll Ebdm. Treßler.

Carolagarten.

Heute Montag, den 10. Februar und morgen zum
 Fastnachts-Dienstag

Jugend-Elite-Ball,

verbunden mit großer

Faschings-Feier und Sappen-Fest
 mit Fest-Polonaise.

Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Krystall-Palast

45 Schäferstraße 45.

Heute Montag feiner Ball.

Ballhaus.

Von 7-10 Uhr „Freier Tanz“. Eintritt 20 Pf.

Von 10 Uhr an Eintritt frei!

Hochachtungsvoll G. A. Bühlmann.

Schusterhaus.

Heute Montag

Große Militär-Ballmusik.

Von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Sehr. Gräßle.

Central-Halle

Heute grobe Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beter.

Ballsäle „Saxonia“.

Alaunstraße 28.

Heute Montag und morgen Ballnacht

Ballmusik.

Hammer's Hotel.

Heute Montag gr. Ballmusik,

von 7-11 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Becker.

Eine wirklich interessante

Sehenswürdigkeit

ersten Ranges ist das hochoriginell, vornehm künstlerisch ausgestattete Restaurant

Überkneipe, Wilsdrufferstr. 25.

Vorjügl. Verschönerung. Bis Nachts 2 Uhr warme Rüste.

Hotel Wettin

Dresden-A.

Berantwortl. Redakteur: Heinrich Endorf in Dresden. — Verleger und

Drucker: Leipzig & Reichert in Dresden. Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Ertheilen der Angaben an den vorgelegten

Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gelehnt.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.